



***Maiandacht mit dem Pfarrverbendrat und Halfinger Hausmusik  
am 29.04.2016***

**- Eröffnungslied (Gotteslob 524 / 4 + 5 + 7):**

1 Meer - stern, ich dich grü - ße, o Ma -  
 Got - tes - mut - ter sü - ße, o Ma -  
 ri - a, hilf,  
 ri - a, hilf! Ma - ri - a,  
 hilf uns al - len aus uns - rer tie - fen Not!

2 Rose ohne Dornen, / o Maria, hilf, / du von Gott  
 Erkorne, / o Maria, hilf! **Kv**

3 Lilie ohnegleichen, / o Maria, hilf, / dir die Engel wei -  
 chen, / o Maria, hilf! **Kv**

***Gebet***

*Wir beten gemeinsam*

**A.:** Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesgebälerin.  
 Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern errette uns jeder zeit aus allen Gefahren,  
 o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.  
 Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

**Pater.:** Mit dem Engel Gabriel und allen himmlischen Chören preisen wir dich, Jungfrau Maria, und freuen  
 uns über die Ehre, die Gott dir durch den Gruß des Engels erwiesen hat.

**A.:** In dir hat der Höchste sich eine Wohnung geheiligt. Du bist ganz schön und kein Makel ist an dir.

**Pater.:** In dir hat die ewige Weisheit sich ihr Haus gebaut. Du bist die auserwählte Tochter des Vaters, die gnadenreiche Mutter des Sohnes, die makellose Braut des Heiligen Geistes.

**A.:** Dich haben alle Geschlechter gelobt und seliggepriesen. Du hast als Jungfrau deinen Schöpfer geboren und als Jungfrau nach der Geburt ihn angebetet.

**Pater.:** Der Engel des Herrn wurde gesandt zur Jungfrau Maria.

**A.:** Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen.

**Pater.:** Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade gefunden bei Gott. Siehe, du wirst einen Sohn gebären. Der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Und er wird herrschen in Ewigkeit und seines Reiches wird kein Ende sein.

**A.:** Selig bist du, Maria, und allen Lobes würdig.

**Pater.:** Sie ist sie, weil sie den Heiligen Geist erhielt, der sie heiligte und zum Tempel Gottes machte. Selig ist sie, weil sie geglaubt hat, dass in Erfüllung geht, was der Herr ihr verheißen hat.

**A.:** Jungfrau Maria, bitte für uns um Frieden. Denn du hast geboren Christus, unseren Erlöser und Herrn. Amen.

### *- Es spielt die Hausmusik*

#### *- Meditation*

Ein kluger Mensch hat einmal gesagt: "Die Hoffnung ist eine schöne Erinnerung an die Zukunft."

– Aber: Moment, das geht doch gar nicht: Sich an die Zukunft zu erinnern?!

Unsere heutige Maiandacht will zeigen, dass es geht, denn wir glauben, dass in der Gottesmutter Maria etwas von unserer Zukunft aufleuchtet. – In diesem Sinn wollen wir die Erinnerung an unsere Zukunft, **unsere Hoffnung** wachrufen.

Maria, unsere Hoffnung: Was bedeutet das für unser Leben? Maria ist das Vorbild des hoffenden Menschen, das Vorbild christlicher Hoffnung. In ihr zeigt sich, wie die Hoffnung getragen ist von gläubigem Vertrauen. Sie vertraut dem Wort, das Gott durch den Engel zu ihr gesprochen hat. Gottes Wort ist der feste Grund, auf dem die Hoffende steht. Unsere christliche Hoffnung gründet in den Taten und Verheißungen Gottes, der in dieser Welt in seiner Geschichte mit den Menschen seine Treue erwiesen hat. Maria geht den Weg der Hoffnung. Ihre Hoffnung bewährt sich in Ausdauer und Geduld. Sie gibt ihr die Kraft, die schweren Tage, die auch ihr Leben kennt, zu bestehen. Im Leben Marias wird sichtbar, was christliche Hoffnung bedeutet.

Maria zeigt uns aber auch das Ziel der christlichen Hoffnung. Wenn wir sie grüßen als die Begnadete, die Gott mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen hat, bekennen wir, was auch unsere Hoffnung ist. Durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten hat Gott uns eine lebendige Hoffnung gegeben. Sie verbürgt uns, dass wir mit ihm zum Leben gelangen. Maria hat dieses Ziel schon erreicht. Aber auch uns hat Jesus Christus durch seine Auferstehung das neue Leben bei Gott eröffnet. So ist Maria für uns, wie es in der Präfation am Festtag ihrer Aufnahme in den Himmel heißt, ein untrügliches Zeichen der Hoffnung und eine Quelle des Trostes.

### *- Es spielt die Hausmusik*

#### *- Gebet*

*Pater:*

Königin des Himmels, du bist von Gott so hoch erhoben wie kein anderer Mensch, außer deinem Sohn Jesus. In den Himmel aufgenommen, bist du doch Schwester der Menschen geblieben. Du weißt, was wir brauchen, und bittest Christus um alles, was uns nützt. In jeder Not können wir voll Vertrauen zu dir kommen, unserer Fürsprecherin, Helferin und Mittlerin. Darum rufen wir zu dir: Du Auserwählte Gottes,

Du von den Menschen Verehrte	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die an Christus glauben	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die auf Christus bauen	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die sein Wort bewahren	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die ihn verlieren	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die ihn suchen	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die ihn nicht mehr verstehen	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die ihm dennoch folgen	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die ihn bitten	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die tun, was er ihnen sagt	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die dem unbegreiflichen Gott dienen	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die unter dem Kreuz aushalten	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die sich dem Willen des Vaters öffnen	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die wider alle Hoffnung hoffen	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die mit Christus sterben	A: bitte für uns.
Du Schwester aller, die mit Christus auferstehen	A: bitte für uns.

**Pater.:** Heilige Maria, Mutter Gottes,

**A.:** bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

*- Es spielt die Hausmusik*

*- Schlusswort*

Wo die Sünde mächtig wurde, da ist die Gnade übergroß geworden. Jesus ist dieser Gnadenerweis Gottes. An Maria sehen wir, wie diese Gnade wirkt; sie ist die Frau voll der Gnade. Sie sagte Ja zu Gottes Willen, wurde Mutter Gottes und hatte so Teil am Leben, Leiden und Sterben Jesu. Sie hatte aber auch Teil an der Freude der Auferstehung ihres Sohnes. Marienverehrung ist keine Nebensache. Benedikt XVI. hat am 28. Mai 2011 gesagt: „**Katholisch sein, heißt marianisch sein.**“ Ohne Maria kein Jesus; ohne Jesus keine Erlösung; ohne Erlösung kein Himmel. Wo Maria geliebt und geehrt wird – mit Vertrauen und Begeisterung, ohne Engstirnigkeit und falsche Rücksichten – da wächst die Familie Christi. Maria ist ja die Mutter, dank der Jesus unser Bruder werden konnte.

*- Segen und Schlusslied: Wir singen gemeinsam: Segne du, Maria!*

1. Seg - ne du, Ma - ri - a, seg - ne mich, dein  
Kind, dass ich hier den Frie - den, dort den Him - mel find'.  
Seg - ne all mein Den - ken, seg - ne all mein Tun, lass in  
dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruh'n!  
Lass in dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruh'n!